

Ute *Leilani* Meuser

Goddess Whispers

HEILIGE NÄCHTE
der weiblichen Magie

Set mit Buch und 40 Karten

 Schimer
Verlag



Die entfesselte wilde Frau

Tanze mit dem Feuer –
ungezähmt, frei und sinnlich.



Dein heiliges Blut
Ehre den Rhythmus deiner Zyklen.



Eine ewige Verbindung
Lass Liebe zur heiligen Alchemie werden.



Ursprung der Fülle

Sei, was nährt.



Nacht der Wunder
Öffne dich für das Unmögliche.

Ute *Leilani* Meuser

Goddess Whispers

HEILIGE NÄCHTE
der weiblichen Magie

Begleitbuch zu den 40 Karten





Wir verzichten auf das Einschweißen unserer
Kartensets – **UNSERER UMWELT ZULIEBE!**

ISBN 978-3-8434-9252-2

Ute Leilani Meuser

Goddess Whispers

Heilige Nächte der weiblichen Magic

© 2025 Schirner Verlag GmbH & Co. KG,
Birkenweg 14a, 64295 Darmstadt
E-Mail: gpsr@schirner.com

1. Auflage September 2025

Layout von Box, Karten & Anleitung: Hülya Sözer, Schirner,
unter Verwendung von Bildern von Ute Leilani Meuser
sowie von # 2502599183 (© AlyonaZhitnaya), # 1575424990
(© Somyk Volodymyr) und # 1978297109 (© wirakorn deemert),
www.shutterstock.com

Illustrationen: © Ute Leilani Meuser, www.sira-kraftkreise.de

Lektorat: Bastian Rittinghaus, Schirner

Druckproduktion: Ren Medien GmbH, Filderstadt

Printed in Czech Republic

www.schirner.com

Alle Rechte vorbehalten

Reproduktion jeglicher Teile nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

INHALT

Ein Orakel der Nächte, Schwellen und weiblichen Mysterien.....	8
Im Heiligtum der Weiblichkeit.....	9
Die Spirale ist der Weg	11
Legemethoden.....	14
Die Stimme der Göttin	14
Der Kreis der Ahninnen	15
Der Hexentanz.....	16
Der Spiegel der Nacht.....	17
Der Schwesternzirkel	19
Die Initiation der Avatare	20
Special: Die Rauhnächte – Tore zwischen den Zeiten	22
Heilige Nächte	27
Jahreskreisfeste	27
Besondere Dunkelmonde	29
Rauhnächte.....	29
Besondere Rauhnächte	32
Mondphasen	33
Besondere Mondphasen.....	34
Kosmische Nächte	36
Die elf Archetypen der weiblichen Urkraft.....	37

Die Karten	39
1. Die erwachende Göttin.....	40
2. Heimkehr zur Urmutter	43
3. Die Ahninnen	47
4. Die entfesselte wilde Frau	50
5. Die Frau zwischen den Welten	53
6. Die Weltenweberin.....	56
7. Die Kriegerin des Herzens.....	58
8. Der Funke der Inspiration	62
9. Die Erdenhüterin	65
10. Die Mystikerin	67
11. Die Liebende	70
12. Weibliche Magie.....	73
13. Mondwölfin.....	76
14. Eule	78
15. Heilende Nacht.....	81
16. Dein heiliges Blut.....	83
17. Leere Wiege	86
18. Der geheime Ort deiner Seele	89
19. Im Herzen der Dunkelheit	91
20. Eine ewige Verbindung.....	94
21. Schwelle des Übergangs	96
22. Die Schwarze Madonna.....	99
23. Höhle der Wandlung	102
24. Die Kraft der Vergebung	105
25. Die Schattenflüsterin.....	108
26. Schwarze Rose	111

27. Tränen der Seele.....	113
28. Obsidian	116
29. Dunkle Flamme	118
30. Ursprung der Fülle	121
31. Das Wasserorakel.....	123
32. Tore in eine neue Zeit	126
33. Lilith	129
34. Das Lied der Sterne	131
35. Im Kreis der Schwestern	134
36. Tempel des Weiblichen	137
37. Der goldene Faden deiner Bestimmung	140
38. Die Geburt des Lichts.....	142
39. Hüterinnen des Feuers.....	145
40. Nacht der Wunder	148
Über mich	151

EIN ORAKEL DER NÄCHTE, SCHWELLEN UND WEIBLICHEN MYSTERIEN

Es gibt Zeiten, in denen die Welt stiller wird. Die Lichter draußen werden schwächer – und du beginnst, zu leuchten. Es sind nicht Tage, es sind Nächte. Nächte, in denen sich ein Flüstern erhebt, in denen sich etwas in dir erinnert.

Dieses Kartenset ist ein Ruf – leise, tief, unaufhaltsam. Es ruft dich zurück in das Heilige. In das Weibliche. Zu dem, was nicht schreit, sondern trägt. Was nicht blendet, sondern wärmt. Was nicht erklärt, sondern weiß.

Die Botschaften geleiten dich über Schwelten – zwischen Jahren, zwischen Welten, zwischen dem, was war, und dem, was geboren werden will. Sie öffnen dir Tore in die Dunkelheit – nicht als Bedrohung, sondern als nährenden Schoß, in dem deine Wahrheit ruht.

Du wirst hier keine Anleitung zum »Besserwerden« finden. Du wirst dich erinnern: an dein Licht, das aus dem Schatten erwächst. An deine Stimme, die nicht gefallen will, sondern wahr sein. An dein Herz, das den Weg kennt.

Göttinnen, Ahninnen, Kräfte der Tiefe sprechen zu dir in Bildern, Träumen und Symbolen. Nicht, weil du

ihnen folgen sollst, sondern weil sie dich an deine eigene Macht erinnern wollen. Deine heilige Weiblichkeit ist nichts, was du werden oder entwickeln musst. Sie ist, was nie aufgehört hat, in dir zu flüstern.

Willkommen im Dunkel. Willkommen zu Hause.

Im Heiligtum der Weiblichkeit

Dieses Set besteht aus 40 Karten – jede ein Tor, jede ein Flüstern. Elf von ihnen tragen Gesichter. Sie sind Avatare des Weiblichen – uralte Begleiterinnen, Göttinnen, Ahninnen, Priesterinnen, Archetypen. Sie stehen dir zur Seite, nicht als Führerinnen, sondern als Spiegel deiner eigenen Kraft. Die übrigen Karten entfalten Facetten des Weiblichen in seiner ganzen Tiefe, Wildheit, Heiligkeit und Weisheit.

Jede Karte ist einer besonderen Nacht zugeordnet: den Rauhnächten, den Jahreskreisfesten, den Mondphasen, alten Schwellenzeiten und überlieferten Portaltagen. Doch auch wenn sie dir an bestimmten Daten Tore öffnen – die Karten selbst sind zeitlos. Du kannst sie jederzeit ziehen, wann immer eine Frage ruft oder eine Kraft sich zeigen will. Ihre Botschaft ist nicht an einen Tag gebunden, sondern an deinen inneren Moment.

Es sind die heiligen Nächte, in denen sich das Verborgene zeigt – wenn die Schleier dünn werden, wenn die Zeit innehält und die Seele beginnt, zu hören. Doch auch im Alltag, an Übergängen und bei Umbrüchen, kann sich das Licht der Karten offenbaren.

Die Themen reichen von uralten Mysterien über die Zyklen des Lebens bis hin zu Räumen für Heilung, Schattenarbeit, Seelenverbindungen, Intuition und innere Rückkehr. Die Karten laden dich ein, nicht auf Antworten zu warten, sondern deine eigene Weisheit wiederzuerlangen. Denn was sich in diesen Nächten zeigt, muss nicht erklärt werden. Es will erfahren werden.

Du kannst mit einzelnen Karten arbeiten als tägliche Begleiterin, in Ritualen, in deiner Praxis. Oder du ziehst sie bewusst in Verbindung mit der jeweils zugeordneten Nacht, wenn du spürst, dass ein Tor sich öffnet. Du kannst die Karten auch miteinander in Kommunikation treten lassen und in Legungen sehen, wie die Kräfte des Weiblichen einander stützen und erweitern.

Für die Zeit der Rauhnächte findest du ein eigenes Kapitel und spezielle Legemethoden – ein Ritual der Erinnerung, das dich Nacht für Nacht tiefer mit dir selbst verbindet. Doch auch dieses kann dich begleiten, wann immer du den Ruf verspürst, eine Schwelle zu übertreten.



DIE KARTEN

Die erwachende Göttin

Erblühe in dein wahres Sein.

Tief in deinem Innersten ruht ein Wissen, das älter ist als jede Zeitrechnung – eine Erinnerung an das, was du einst warst und nie aufhören wirst zu sein.

Die Göttin in dir ist kein Ideal, keine Sehnsucht nach etwas Unerreichbarem. Sie ist gelebte Gegenwart. Verkörperte Weisheit. Die Erde nährt sie. Das Wasser fließt als Lebenselexier durch ihre Adern. Der Wind haucht ihr Atem ein. Das Feuer ist ihr Geist. Und ihre allumfassende Präsenz liegt über allem wie ein feiner Schleier aus Licht.

Über Jahrhunderte hinweg wurde die Göttin in jeder Frau verschwiegen, verleumdet, vergessen. Doch ihr Licht ist unzerstörbar. Es flackert in deinen Träumen, es ruft dich in den stillen Momenten, in denen du spürst, dass mehr in dir lebt, als die Welt dich glauben ließ.

Es ist Zeit für dein Erwachen. Für die Rückkehr zu deiner Essenz, zu der wilden, weisen, liebenden Kraft, die dich durchströmt. Du musst nichts werden. Du darfst dich erinnern.

Jenseits von Rollen, jenseits von Erwartungen, jenseits von allem, was du geglaubt hast, sein zu müssen, darfst du sein, wer du immer warst. Tritt aus der Enge

des Vergessens. Lass sich dein Licht ausdehnen. Die Welt braucht dich nicht klein – sie braucht dich machtvoll in deiner ganzen heiligen Größe.

Ritual der Wandlung: Die innere Göttin erwecken

Bereite den Ritualraum vor. Zünde eine Kerze an, vorzugsweise in Gold oder Weiß, die die göttliche Essenz symbolisieren. Räuchere mit Myrrhe, Rosenblüten, Sandelholz oder, was für dich passt, um die Energie anzuheben. Stell ein Zeichen deiner Verbundenheit mit der Großen Göttin in dir auf deinen Altar, z. B. eine Schale mit Wasser oder eine liebevolle Gabe deiner Wahl.

Nimm eine kraftvolle Haltung im Stehen oder Sitzen ein. Schließe die Augen. Atme tief ein, und spüre, wie aus dem innersten Punkt deines Schoßes eine goldene Flamme aufsteigt. Sie ist warm, pulsierend, voller Erinnerung an die uralte Weisheit. Spüre, wie diese Flamme durch dein Herz geht und sich in deiner Kehle ausbreitet. Sie entflammt dein inneres Wort, deine Wahrheit, deine unerschütterliche Stimme.

Lass diese Energie stärker werden, bis sie dich sanft in Bewegung bringt. Das leichte Wiegen geht allmählich in einen heiligen Tanz über – eine uralte Bewegung deiner Seele. Vielleicht kreisen deine Hüften, vielleicht strecken sich deine Arme zum Himmel, vielleicht beginnst du, sum-

mend oder tönend deine Stimme zu erheben. Du bist nicht allein – in diesem Moment spürst du die Nähe jener Göttinnen, die einst über die Erde wandelten. Ihr Flüstern umgibt dich, ihre Energie trägt dich.

Wenn du bereit bist, lege beide Hände auf dein Herz und sprich: »Ich bin die Hüterin des Heiligen. Ich bin die Tochter des Mondes, die Schwester der Sterne, die Stimme der Erde. Heute erinnere ich mich: Ich bin die Göttin, die in mir lebt.«

Spüre die Wahrheit dieser Worte in deinen Zellen vibrieren. Lass dieses Wissen in dein Blut fließen, in deine Seele, in dein Sein. Atme tief ein, lächle, und öffne die Augen. Vielleicht möchtest du ein Zeichen setzen, z. B. eine Blume auf deinen Altar legen, eine goldene Spirale auf deine Haut malen oder einfach einen Moment in Stille verweilen. Du bist zurückgekehrt. Die Göttin in dir ist erwacht.

Das Portal

Ostara (20./21.3.): Die Frühlings-Tagundnachtgleiche lässt dich aufblühen. Die Göttin erwacht und lädt dich ein, dich mit ihr dem Licht entgegenzustrecken.

Die Göttin, die in dir erwacht, findet ihren Spiegel in der aufblühenden Natur. Ihr Ruf nach Neubeginn flüstert durch jede Knospe deines Seins.

Wenn Licht und Dunkel sich die Waage halten, tanzt der erste Hauch des Frühlings durch die Welt. Die Erde streckt sich dem Licht entgegen – so wie du deiner eigenen Wahrheit. Ostara ist das Erwachen der Lebenskräfte, das Versprechen, dass alles neu geboren werden darf. Du bist bereit, dich zu entfalten. Die Zeit ist jetzt.

Dein Weg über die Schwelle

Welches Bild von dir bist du bereit sanft abzustreifen wie eine alte Haut? Welche Wahrheit in dir klopft leise an, bereit, ins Licht zu treten? Es ist Zeit, dein inneres Leuchten voll erstrahlen zu lassen. Du brauchst auf nichts zu warten. Nicht zu zögern. Du darfst dich in voller Blüte zeigen – genau jetzt. Denn wenn sich die Göttin in dir erhebt, beginnt die Welt um dich, zu erblühen.

2.

Heimkehr zur Urmutter *Schöpfe aus der Quelle allen Lebens.*

Die Erde ist mehr als ein Zuhause. Sie ist die Urmutter, die alles Leben empfängt und mit unendlicher Liebe nährt. Seit Anbeginn der Zeit gehen Samen in ihrem Schoß auf,

entstehen Wunder aus ihrer Tiefe. Auch du wurdest in ihrem Rhythmus geformt, aus ihr geboren.

Wie die Erde das Leben in sich trägt, birgst auch du es. Vielleicht als Mutter, vielleicht als Bewahrerin von Ideen, als Hüterin des Lichts, der Wärme, der Hoffnung. In jeder Frau lebt die Kraft des Gebärens. Nicht nur Kinder entstehen in ihr, sondern auch Träume, Visionen und Zukunft.

Diese Karte erinnert dich daran, dass wahre Fürsorge immer ein Gleichgewicht erfordert: Geben und empfangen. Nähren und genährt werden. Lass dich in die Arme der Urmutter sinken, spüre ihre unerschütterliche Kraft und Liebe. Erlaube dir, weich zu sein, zu ruhen, gehalten zu werden.

Ritual der Wandlung: Geburt in die Arme der Urmutter

Bereite eine Schale mit warmem Wasser vor, und streue Rosen-, Lavendelblüten oder andere Kräuter hinein, die dich an Geborgenheit und Weiblichkeit erinnern. Stell sie an einen ruhigen Ort, an dem du ungestört bist.

Stell dich barfuß hin, und verbinde dich mit dem Herzschlag der Erde. Schöpfe mit deinen Händen etwas Wasser aus der Schale, und lass es sanft über deine Füße rinnen als Zeichen der Reinigung, der Hingabe, der Vorbereitung auf das Neue, das in dir erwacht.

Lass dich langsam nieder. Setze dich, oder lege dich auf die Seite, und ziehe deine Beine sanft an deine Körper, schmiege dich in deine eigene Umarmung. Du bist geborgen, geschützt, wie in einem Kokon aus Wärme und Vertrauen. Spüre die tiefe Ruhe dieses Moments.

Atme tief ein und aus, und stell dir vor, du erlebst die ersten Momente des Lebens in völliger Dunkelheit, eingehüllt in Wärme, gehalten vom pulsierenden Rhythmus der Urmutter. Spüre, wie dich dieses Gefühl durchströmt, wie die Erde dich umhüllt, als wärst du selbst ein Keim, der darauf wartet, geboren zu werden.

Bleibe so lange in dieser Haltung, wie es sich gut anfühlt. Zum Abschluss kannst du das restliche Wasser aus der Schale an einen Baum oder eine andere Pflanze zurückgeben als Zeichen dafür, dass alles, was geboren wird, in den Kreislauf des Lebens zurückfließt.

Dieses Ritual ist nicht nur eine Erinnerung an die Urmutter, sondern auch eine Hingabe an deine eigene Kraft, Neues zu empfangen, zu tragen und zu gebären – in welcher Form auch immer das Leben durch dich fließen will.

Das Portal

Vierte Rauhnacht (27.12./28.12.): In der Geborgenheit der Urmutter darfst du alles loslassen, was dein Herz beschwert, und dich wieder mit dem Teil von dir verbinden, der unschuldig und bereit zum Geben ist.

Manchmal spürst du ihn ganz leise: den Wunsch, gehalten zu werden. Du musst weder stark sein noch zuerst etwas geben. Du darfst einfach ruhen wie ein Same im Schoß der Erde. Denn in solchen Momenten ruft dich die Urmutter zurück in deinen Ursprung.

Sie lädt dich ein, dich sinken zu lassen. Nicht in die Dunkelheit, sondern in die nährende Tiefe.

Dein Weg über die Schwelle

Was bedeutet es für dich, wirklich gehalten zu sein? Wann hast du das letzte Mal empfangen, ohne zu geben? Die Urmutter hält dich in diesem Moment, umhüllt dich mit ihrer unendlichen Liebe. Es gibt einen Raum in dir, in dem du nichts tun musst außer sein. Wo darfst du loslassen? Wo kannst du dich öffnen, um genährt zu werden?

Die Ahninnen

Verbinde dich mit denen, die dich tragen.

Uraltes Wissen rauscht durch deine Adern, und du vernimmst es wie ein leises Flüstern aus einer anderen Zeit. Die Frauen, die vor dir lebten, sind nicht fort. Sie ruhen in deinem Atem, tanzen in deinem Schatten, weben ihre Lieder in deine Träume.

In besonderen Nächten, wenn der Alltag schweigt und du nach innen lauschst, beginnt dieses Wissen, sich zu regen. Du spürst, dass du Teil einer uralten Ahnenlinie bist. Dass du getragen wirst.

Das Erbe deiner Vorfahrinnen ist mehr als eine Erinnerung. Es ist Kraft, Führung, Schutz – ein unsichtbares Gewebe, das dich durch dein Leben trägt. Wenn du dich ihm öffnest, richtet sich etwas in dir auf: deine Wirbelsäule, dein Blick, dein Herz. Alles, was du in dir heilst, heilt auch in deiner Ahnenlinie, und das hat wiederum Einfluss auf deine Zukunft und die Blutslinie, die du mit deinen Nachkommen fortführst.

Du musst die Namen deiner Vormütter nicht kennen, um mit ihnen verbunden zu sein. Es genügt, sie zu ehren, ihre Weisheit zu empfangen und ihre Liebe durch dich

wirken zu lassen. Wer hinter dir steht, stärkt dir den Rücken. Wer dich segnet, öffnet dir Türen.

Ritual der Wandlung: Das Band der Ahninnen stärken

Zünde eine weiße oder rote Kerze an, und begegne deinen Vorfahrinnen, die hinter dir stehen. Stell dir eine lange Linie vor von Gesichtern, Händen, Silhouetten aus goldenem Licht. Spüre, wie diese Frauen dich sehen, dich anerkennen, dich halten.

Sprich würdevoll: »Ich ehre euch. Eure Kraft lebt in mir. Euer Wissen spricht durch mich. Ich nehme an, was heilt, und lass los, was nicht mehr zu mir gehört. Möge ich meinen Weg mit eurer Unterstützung und eurem Segen gehen.«

Bleibe so lange in dieser Verbindung, bis du ihre Kraft in dir spürst. Vielleicht bekommst du eine Botschaft, eine Eingebung, ein Bild. Wenn du bereit bist, lösche die Kerze, und trage ihr Licht in dir weiter.

Das Portal

Samhain (31.10./1.11.): Wenn sich die Schleier zwischen den Welten lichten, flüstern die Ahninnen durch die Dunkelheit und erinnern dich an das Wissen, das in deinem Blut weiterlebt.

In der Tiefe deiner Seele beginnt etwas, zu singen – ein Lied aus einer anderen Zeit, das dich mit deinen Wurzeln verbindet. Die Stimmen deiner Ahninnen werden hörbar, wenn du still wirst.

In dieser Nacht sind die Schleier zur Anderswelt hauchdünn. Die Vergangenheit tritt näher, nicht als Schatten, sondern als Licht.

Samhain ist die Schwelle, an der die Ahninnen ihre Hände ausstrecken, um dich zu segnen, zu nähren und zu erinnern: Du bist Teil eines alten Kreises. Dein Weg ist getragen.

Dein Weg über die Schwelle

Was liegt in deinem Ursprung verborgen, was jetzt ins Licht möchte? Welche weibliche Kraft fließt in dir, ohne dass du sie bisher benannt hast? Du musst nichts suchen – nur empfangen.

Die entfesselte wilde Frau

*Tanze mit dem Feuer –
ungezähmt, frei und sinnlich.*

Etwas in dir brennt – entfesselt, ungestüm, uralt. Es ist das Feuer der wilden Frau. Sie fragt nicht, sie wartet nicht, sie flüstert nicht. Sie kommt wie ein Sturm, schlägt Funken in deinem Innersten und reißt die alten Muster nieder, die dich kleingeschalten haben.

Sie lebt in dir. In deinem wilden Lachen, in deiner Sehnsucht nach Freiheit, in deinem Nein, das zur heiligen Grenze wird, und in deinem Ja, das alles sprengt. Sie tanzt barfuß auf glühenden Kohlen, lacht dem Wind ins Gesicht und zerreißt die Fesseln von »zu viel«, »zu laut«, »zu intensiv«.

In den Übergängen des Lebens, wenn das Alte nicht mehr trägt und das Neue noch nicht greifbar ist, erhebt sie sich. Sie kommt nicht, um Chaos zu verbreiten. Sie will dich an deine Wahrheit erinnern.

Natürliche Wildheit ist kein Verlust der Kontrolle, sondern pure Präsenz. Sie ist die Flamme, die Leben schenkt – nicht zerstört. Die wilde Frau vereint Klarheit, Kraft und ungezähmte Liebe in sich. Ihr Anliegen ist kei-

ne Rebellion. Sie ruft dich nach Hause – dorthin, wo du einfach du bist: frei, leuchtend, unverstellt.

Ritual der Wandlung: Der Tanz der entfesselten Kraft

Lass die Kälte der Welt hinter dir. Zieh dich zurück in einen Raum, in dem du sicher bist – unter freiem Himmel oder im schützenden Halbdunkel eines Zimmers. Lösche das Licht, und entzünde eine einzelne Kerze. Spüre, wie das Feuer in dir erwacht.

Steh auf, und reiß die Arme in die Luft. Schließe die Augen, atme tief ein und aus. Dann bewege dich. Erst langsam, ein Raunen im Körper, ein Flüstern in den Muskeln. Schließlich schneller. Wilder. Schmeiß den Kopf zurück, lass dein Atmen laut werden. Stampfe, drehe dich, schüttle alles ab, was dich festhält. Es gibt keine Regeln, nur dich.

Wenn du eine Trommel hast, schlage sie. Spüre den Rhythmus in deinem Blut. Lass den Tanz dich ohne Kontrolle, ohne Grenzen durchfluten.

Und dann – Stille. Lass dich fallen. Spüre den Nachhall, das Echo deines Seins, die Flamme, die nicht mehr verlöschen wird.

Das Portal

Beltane (30.4/1.5.): Die Walpurgisnacht entfacht dein inneres Feuer – wild, ungezähmt und bereit, deine Schöpfungskraft in die Welt zu bringen.

Manche Nächte sind kein Moment der Stille – sie sind ein Aufbruch. Ein Feuer, das sich nicht zähmen lässt. Ein Ruf, der aus der Tiefe kommt und alles in dir in Bewegung setzt.

In der Nacht von Beltane tanzen die Flammen auf den Hügeln, und die Erde bebt vor Lebenslust. Es ist ein heiliges Lodern – ekstatisch, wild, grenzenlos. Die Schleier lichten sich, nicht die in die Tiefe der Vergangenheit, sondern die in die Glut des gegenwärtigen Seins.

Dein Weg über die Schwelle

Was wäre, wenn du keine Angst mehr vor deiner Intensität hättest? Wenn du nicht länger versuchtest, leiser zu sein, als du bist? Die wilde Frau kennt kein Maß, nur Wahrheit. »Tanze«, sagt sie. »Nicht für andere. Für dich.«

Im Schutz der Dunkelheit wird aus der Weiblichkeit neues Licht geboren – voller Liebe, Weisheit, Heilung und Schöpferkraft. Seit jeher sind es die Frauen, die in den heiligen Nächten die Grenzen zwischen den Welten überschreiten, Träume empfangen und Zauber wirken. Wenn die Sonne untergegangen ist, vor allem an Portaltagen wie den Rauhnächten und Jahreskreisfesten, werden die Schleier dünner, die Göttinnen und Ahninnen rücken näher, und ein Ruf erhebt sich, die Essenz des Weiblichen in die Welt strahlen zu lassen.

Jede Karte dieses Sets ist eine Erinnerung, ein Tor, eine Einladung an dich. Legemethoden, Rituale und Inspirationen tragen dich hinab in die Tiefe deiner Seele und empor in das Licht des Heiligen.



ISBN 978-3-8434-9252-2

9 783843 492522